

EINLADUNG ZUM WORKSHOP IN BREGENZ



Tu was gegen Beschämung!

Strategien für mehr Anerkennung und Gesundheit

FR **17. MAI 2019** 9:30-16:30

Lebensraum Bregenz

Clemens-Holzmeister-Gasse 2, 6900 Bregenz

Armut und fehlende Gesundheitsversorgung sind eng miteinander verknüpft. Das hat nicht nur damit zu tun, dass jemand unzureichend versichert ist oder Gesundheitsleistungen Geld kosten.

Es liegt auch am Umgang mit Armutsbetroffenen: Beschämung, Abwertung und fehlende Anerkennung gehören für viele Menschen zum Alltag, wenn sie mit dem Gesundheitssystem zu tun haben, in der Kommunikation mit medizinischem Personal oder mit Ämtern.

Andauernde Beschämung und Abwertung schwächen und machen psychisch und körperlich krank, und führen zum Beispiel dazu, dass Angebote des Gesundheitswesens weniger genutzt werden. Wer will beim Arztbesuch schon komisch angeschaut oder abwertend kommentiert werden?



DIE ARMUTSKONFERENZ.

Anmeldung

bis 8. Mai 2019 unter

office@armutskonferenz.at oder unter 01-4026944

In dem Projekt „Gesundheitsförderung zwischen Wertschätzung und Beschämung – GWB“ erarbeiten wir, die Armutskonferenz (ein Netzwerk von sozialen Organisationen) und die Plattform „Sichtbar Werden“ (ein Zusammenschluss von Menschen mit Armutserfahrungen) Strategien gegen Beschämung und ihre gesundheitlichen Folgen.

Wir überlegen uns, was wir gegen Beschämung machen können. Wir entwickeln Strategien, wie wir Beschämung vermeiden, und mit Beschämungserfahrungen besser umgehen können.

Einige dieser Strategien (Lösungsorientierte Kommunikation, Begleiten, Rechtsinfos, Mitsprache u.a.) möchten wir in diesem Workshop erläutern, gemeinsam erproben und weiterentwickeln.

„Ich hab schon eine Sozialphobie vor den Ämtern. Es ist einfach demütigend. Am Magistrat hat eine Sachbearbeiterin zu mir gesagt: ‚Warum suchen Sie sich keinen Mann, der Sie erhält?‘“

Mit Inputs von:

- Ulrike Eckhoff, Verein Omnibus
- Alban Knecht, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
- Peter Moranduzzo, Drogenselbsthilfe Vorarlberg


Moderation: Robert Rybaczek-Schwarz, Die Armutskonferenz

Zielgruppe: Der Workshop richtet sich in erster Linie an Menschen mit Armut- und Ausgrenzungserfahrungen aus Vorarlberg; die Teilnahme von Professionist*innen (Sozialarbeiter*innen u.a.) ist möglich.

Kosten und Kostenübernahme: 10€ für Personen mit wenig Einkommen/ 30€ für Professionist*innen (inkl. Pausenverpflegung & Mittagessen); zu bezahlen bar bei der Anmeldung. Für Personen mit wenig Einkommen können Fahrtkosten für die Anreise übernommen werden.

Eine **Anmeldung** ist erforderlich bis Mittwoch 8. Mai 2019 unter office@armutskonferenz.at oder unter 01-4026944.

Der Workshop wird unterstützt durch

 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich
GmbH

 Fonds Gesundes
Österreich

In Kooperation mit


DIE ARMUTSKONFERENZ.


do it yourself


omnibus
...für seelische Gesundheit


Vorarlberger
Armutskonferenz